

What hurts the most?

Von Crazy_In_Love

SEI NE W O R T E

Kennst du das Gefühl, wenn du ganz genau weißt, dass seine Worte nur für den Augenblick sind?

Er sagt dir, er vermisst dich... doch keinen Tag später hält er eine andere im Arm.
Du weißt ganz genau, dass er ein guter Schauspieler ist... doch trotzdem treffen seine Worte dein Herz, wärmen es oder lassen es in 1000 Teile zerspringen, lassen dich fliegen um dann sofort hart auf dem Boden zu fallen.
Du weißt ganz genau, dass wenn er nicht in deiner Nähe ist, er Zeit mit einer anderen verbringt.
Du hast schon lange aufgehört zu glauben, dass er wieder kommt, dass seine Worte ernst zu nehmen sind, doch wenn der Moment kommt und er dich umarmt oder sonst eine kleine Veränderung der Mimik oder ein eine Geste der Zuneigung dir zeigt, könntest du unter seinen Fingern schmelzen wie Wachs im Feuer.
Du hörst dir seine Probleme an, gibst ihm Rat, den er braucht. Genießt jede Sekunde mit ihm, jedes Lächeln, jede Berührung füllt dich mit Freude, doch weißt du gleichzeitig, dass er dir nie gehören wird... doch willst du das?
Dass er eine Beziehung mit dir eingeht? Du hast schon viel über ihn gehört, einiges stimmt sogar mit seinen Erzählungen überein.
Eine Zwickmühle entsteht:
Du liebst ihn, doch was wenn er dich genauso behandelt wie seine Exfreundinnen?
Zweifel nagen an deinem schon angeschlagenen Herzen...
Durch deine Gedankenverlorenheit werden deine Freunde misstrauisch, fragen nach, doch wie sollte es anders sein? Du lügst! Immer und immer wieder tischst du ihnen den selben Mist auf. Auch er fragt nach...
Du kannst einige Sekunden nicht antworten, freust dich so sehr, dass er sich Sorgen über dich macht... doch wieso?
Weil du ihm ständig bei den Problemen mit seiner Freundin hilfst?
Also nur aus Eigennutz...
Innerhalb von Sekunden wird dir das alles klar und mit einer grimmigen Grimasse lügst du, gehst an ihm vorbei... vielleicht das letzte Mal... als wenn er deine Gedanken kennen würde, packt er dich am Arm und fragt leise wieso du ihn angelogen hast?
Tränen sammeln sich in deinen Augen, wieso kannte er dich so gut?

Dein Blick gleitet zu Boden, wisperst, wieso du lügen solltest.

Versuchst deinen Arm aus seiner kräftigen Hand zu ziehen, was sich als sehr schwer herausstellt.

Mit einem plötzlichen Ruck setzt du dich in Bewegung, hörst noch sein gedämpftes, überraschtes Keuchen.

Deine Beine tragen dich schneller, weg von ihm, von seinen Berührungen, seinen Worten und vor allem von deinen Gefühlen.

Zu Hause versuchst du unter der Dusche einen klaren Kopf zu bekommen, doch seine Anwesenheit scheint in jeder deiner Poren tätowiert zu sein.

Du riechst sein Parfüm an dir, spürst seine Hand auf deiner erhitzten Haut, hörst seine Stimme, die deinen Namen in dein Ohr haucht, seine Haare, seine Augen, seine Lippen auf deinen...

Ihn gibt es nur ein Mal... klar gibt es noch Hübschere oder Reichere, doch dein Leben ist unvollständig ohne ihn!

Du brauchst ihn wie die Luft zum Atmen... liebst alles an ihm, jede Macke, jedes Wort, jede Berührung... doch du öffnest die Augen und er ist nicht an deiner Seite.

Du stehst alleine am Strand, hörst den unruhigen Wellen zu... versuchst ihn zu vergessen, aber es bleibt nur bei einem elenden Versuch. Immer und immer wieder wünschst du dir, dass er dir gefolgt wäre, jetzt hinter dir stehen würde, seine Arme beschützend um dich schlingen würde und als hätte er mal wieder deine Gedanken gehört, steht er hinter dir und wisperst leise, mit dem Wind, wieso du gelogen hast. Aus schreckensgeweiteten Augen starrst du ihn an, überlegst wie du wieder lügen könntest, doch dein Kopf ist wie leergefegt.

Mit Tränen in den Augen flüsterst du ihm entgegen: "Ich vermisse dich." Noch bevor die erste Träne den Boden erreicht, steht er bei dir und wischt sie mit dem Daumen von deiner Wange.

Sein Duft strömt in deine Lunge, seine Haut auf deiner kribbelt, seine Stimme, die dir Antwortet: "Ich weiß..."

Die Pause lässt dich etwas Schlimmes ahnen, die Bestätigung siehst du in seinen Augen, als du deine öffnest. Etwas stimmte nicht, das Glitzern ist verschwunden, etwas Trauriges nahem den Platz ein.

Ein kleiner Windstoß und die Erkenntnis lassen dich zittern, du willst es nicht wahr haben, wünschst dir dass das alles nur ein Traum wäre und du gleich aufwachen würdest.

"Ich heirate sie."

Drei kleine Wörter, die deine Welt endgültig zerstören.

Wieso?

Wieso hatte er sich wieder mit ihr versöhnt?

Wieso war es sie, nicht du?

Wieso hattest du so viel Zeit mit ihm verbracht?

Wieso liebst du diesen Mistkerl?

Wieso kannst du ihn nicht mal in diesem Augenblick hassen?

Wieso war das Leben und die Liebe immer so ungerecht zu dir?

Fragen über Fragen, die dir niemand beantworten kann...

*Aber denk dran, seine Worte waren für den Augenblick, nicht für die Ewigkeit...
denn wenn, dann wäre er der Mann, der nie von deiner Seite weicht!
Worte für den Augenblick zeugen von einer sehr vertrauten Freundschaft, nicht
mehr...*